

Drohende Schließung der Stadtteilbibliothek Rheindorf / Auerberg

Unserer Stadtteilbücherei droht das Aus. Wie im Generalanzeiger vom 28.08.2014 berichtet, wird sie nach den derzeitigen Planungen der Verwaltungsspitze der Stadt Bonn und des Kulturdezernenten Martin Schumacher ab März 2015 als einzige Zweigstelle ihre Türen schließen. Im Klartext: Wenn unserer Stadtteilbücherei jetzt geschlossen wird, gibt es aller Voraussicht nach auch keinen Umzug in die Neue Auerberger Mitte.

Dabei schien nun endlich alles geregelt zu sein:

Der Rat hatte schon 2008 den Umzug unserer Stadtteilbücherei in neue und größere Räumlichkeiten in Auerberg beschlossen. Nach Jahren des Hin und Her ist nun endlich ein Investor für den letzten Bauabschnitt der Neuen Auerberger Mitte gefunden, die Stadt hat Ende 2013 einen langjährigen Mietvertrag mit dem Investor abgeschlossen, im Frühjahr war Baubeginn. Und so berichteten wir in der letzten Ausgabe des »Blättche« freudig vom endlich bevorstehenden Umzug unserer Stadtteilbücherei.

Doch weit gefehlt:

Wenn es nach dem Willen der Stadtverwaltung geht, dann wird unsere Stadtteilbücherei zugunsten des prestigeträchtigen und neuen Hauses der Bildung geschlossen, und das alles

- trotz der Zusage des OB Nimptsch im Oktober 2013 (»Ich darf Ihnen versichern, dass die Verlagerung der Stadtteilbibliothek Rheindorf weiterhin von der Stadt verfolgt wird.« – so die Antwort des OB auf einen offenen Brief des Fördervereins der Stadtteilbücherei),
- trotz der Zusage des Kulturdezernenten Martin Schumacher im Herbst 2013, dass es nicht zu Schließungen von Stadtteilbibliotheken kommen wird (siehe Generalanzeiger vom 27.11.2013),
- trotz bereits geschlossener Mietverträge und vertraglicher Vereinbarungen über mehrere Jahre,
- trotz bereits erfolgten Baubeginns entsprechend der Baupläne zugeschnitten auf die Bibliothek,
- trotz des weiteren Bevölkerungswachstums von Auerberg in den nächsten Monaten.

Der Form halber sei angemerkt, dass es eine vorübergehende Schließung sein soll – allerdings scheint wohl selbst in der Verwaltung niemand ernsthaft daran zu glauben, dass unsere Bibliothek nach einer »vorübergehenden« Schließung jemals wieder öffnen wird.

Gründe der Verwaltung

Zwei Gründe werden im Wesentlichen angeführt, warum unsere Bibliothek geschlossen werden soll und die Endericher und die Dottendorfer Stadtteilbibliothek jeweils nur noch zwei Tage in der Woche öffnen sollen: zum einen soll das neue Haus der Bildung in der Innenstadt längere Öffnungszeiten bekommen und dafür wird zusätzliches Personal – und zwar das aus den Stadtteilbibliotheken – benötigt und zum anderen wird auf die extrem angespannte Finanzlage der Stadt Bonn verwiesen.

Unsere Argumente

Um es noch einmal deutlich zu machen: auch wir sehen, dass Sparmaßnahmen in der Stadt Bonn unverzichtbar sind, um nicht unter das Haushaltssicherungskonzept zu fallen. Aber wir sind der Auffassung, dass die Schließung unserer Stadtteilbibliothek eine falsche Entscheidung auf dem notwendigen Sparkurs der Stadt ist.

Unsere Argumente gegen die Schließung sind:

1. *Die Stadtteilbibliothek ist ein zentraler Akteur der außerschulischen Bildung in unserer Stadtteilbibliotheken.*

Sie vermittelt ortsnahe und kostengünstig Zugang zu Bildung und Kultur. Mit ihrem niederschweligen Medien- und Informationsangebot trägt sie entscheidend zur Sprach- und Leseförderung von Kindern und Jugendlichen aus Graurheindorf und

- Auerberg bei. Sie ist ein wichtiger Partner der Schulen und der zahlreichen Kindertagesstätten in den beiden Stadtteilen.
2. *Die Stadtteilbibliothek leistet einen unverzichtbaren Beitrag für eine gelingende Stadtteilentwicklung in Auerberg und Graurheindorf.*
Sie ist Treffpunkt für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur. Gerade in einem Stadtteil wie Auerberg mit überdurchschnittlich vielen Kindern und Jugendlichen (20 Prozent der Bewohner von Auerberg sind jünger als 18 Jahre) und Menschen aus verschiedensten Kulturkreisen (in Auerberg leben Menschen aus 117 Nationen) ist die Stadtteilbibliothek eine zentrale Begegnungsstätte. Sie trägt entscheidend zur Verständigung und zur Entwicklung des Gemeinwesens bei.
 3. *Der Rat hat bereits die Neugestaltung der Stadtteilbibliothek beschlossen.*
Der Umzug der Stadtbibliothek in die Neue Auerberger Mitte ist im Ratsbeschluss vom 11.06.2008 (0811310AA4) verankert. Damit hat sich die Mehrheit des Rates nicht nur für die Fortsetzung der Arbeit der Stadtteilbibliothek Rheindorf / Auerberg, sondern sogar für eine Aufwertung ihrer Rolle und Arbeit entschieden.
 4. *Aufgrund bereits geschlossener Mietverträge spart die Schließung der Stadtteilbibliothek kein Geld.*
Durch die bereits erfolgte Vertragsunterzeichnung, die selbst bei einem Haushaltssicherungskonzept Bestand hätte, würden bei einer Schließung die vereinbarten Mietkosten für die neuen Räumlichkeiten anfallen.
Außerdem berücksichtigen die derzeitigen Kalkulationen nicht die hohen gesamtgesellschaftlichen Folgekosten für die Stadt Bonn bei nicht gelingender Stadtteilentwicklung.
 5. *Das zentral entstehende Haus der Bildung kann die Rolle einer wohnortnahen Stadtteilbibliothek in keiner Weise ersetzen.*
Das entstehende Haus der Bildung bietet allein aufgrund der Entfernung keinen niedrigschwelligen Zugang zu Kultur und Bildung für die zahlreiche Kinder und Jugendlichen aus Auerberg und Graurheindorf. Es kann die Partnerschaften mit den Bildungseinrichtungen vor Ort – und insbesondere mit den zahlreichen Kindertagesstätten – nicht ersetzen. Es kann kein dringend notwendiges Begegnungszentrum für die 12.500 Bürgerinnen und Bürger der beiden Stadtteile werden.

Ist die Schließung nun schon endgültig?

Noch ist die Schließung »lediglich« ein Beschluss der Verwaltungsspitze. Interessanterweise wurde dieser Beschluss bereits am 1.7.2014 hinter verschlossenen Türen gefällt (siehe die Stellungnahme der Verwaltung zur Inbetriebnahme des Hauses der Bildung – zu finden im Bonner Rats-Informationssystem im Internet).

Die endgültige Entscheidung aber wird auf politischer Ebene getroffen. Das heißt, das neue Bibliothekskonzept wird zunächst im Kulturausschuss des Rates beraten und dort wird eine Empfehlung ausgesprochen. Danach geht es in den Rat und dort werden die gewählten VertreterInnen aller im Bonner Rat vertretenen Parteien über die Schließung unserer Stadtteilbibliothek beraten.

Wir kämpfen gegen die Schließung! Bitte unterstützen Sie uns dabei!

Der Förderverein der Stadtteilbücherei, der Ortsausschuss und viele engagierte BürgerInnen aus Auerberg und Graurheindorf kämpfen gegen die Schließung – und zwar auf verschiedenen Wegen: mit Unterschriftenaktionen, Appellen mit Unterzeichnungen der LeiterInnen aller Bildungseinrichtungen unserer Stadtteile, mit Terminen beim OB und beim Kulturdezernenten usw. Den aktuellen Stand finden Sie jeweils auf unserer Homepage unter www.föv-bibliothek-bonn.de.

Wir bitten Sie herzlich, unterstützen Sie uns, die Schließung unserer Stadtteilbibliothek noch zu verhindern und den lange geplanten Umzug in die Auerberger Mitte doch noch durchzusetzen.

Wie kann das geschehen?

- Sie können sich an der Unterschriftenaktion des Fördervereins beteiligen. Die Unterschriften werden Politik und Presse übergeben. Auf der Homepage des Fördervereins können Sie das Formular runterladen und ausdrucken.
- Sie können mit den gewählten VertreterInnen der Parteien sprechen und das Anliegen deutlich machen.
- Sie können Ihre Meinung kundtun, beispielsweise über einen Leserbrief an den Generalanzeiger.
- Nutzen Sie weiterhin so rege das Angebot unserer Bücherei.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement für unsere Stadtteilbücherei und für Auerberg und Graurheindorf.

Ulrike Blumenreich

Vorsitzende des Fördervereins der Stadtteilbücherei Rheindorf / Auerberg